Veröff. Museum für Naturkunde Chemnitz	**38**	2015	146

Fund eines Mauswiesel (*Mustela nivalis*) im Unteren Erzgebirge

Thomas Brockhaus, Jahnsdorf/Erzgebirge

Am 7. März 2015 wurde in der Feldflur Jahnsdorf/Erzgebirge ein totes Mauswiesel gefunden. Seine Kopf-Rumpf-Länge betrug 18,5 cm, die Schwanzlänge 5,5 cm. Das Tier hatte in der linken Brust eine mäßig große Wunde (Abb. 1).

Obwohl Mauswiesel in ganz Sachsen verbreitet sind (Hauer et al. 2009), gibt es kaum publizierte Einzelnachweise. Deshalb sollen nachfolgend einige Fundumstände benannt werden. Die Fundstelle liegt auf der Nordrandstufe des Erzgebirges in ca. 480 m ü. NN. Sie befindet sich am Rand einer großen ca. 35 ha großen Ackerfläche, die durch einen Feldweg von einer Grünlandfläche getrennt ist. Die Wunde könnte dem Tier durch einen Vogel, vielleicht einen Graureiher beigebracht worden sein (Hering, mündl. Mitteilung). Vielleicht wurde dieser gestört und ließ seine Beute liegen. Der Lebensraum einer offenen Agrarlandschaft entspricht den Literaturangaben (Augst & Riebe 2003, Hauer et al. 2009).

Ich danke Herrn Jürgen Christelsohn für den Hinweis auf das von ihm gefundene Tier.

Literatur

Augst, U. & H. Riebe (2003): Die Tierwelt der Sächsischen Schweiz. Wirbeltiere. Berg- und Naturverlag Rölke, Dresden.

Hauer, S., H. Ansorge & U. Zöphel (2010): Atlas der Säugetiere Sachsens. Passavia Druckservice GmbH & Co KG, Passau.

Anschrift des Autors
Dr. Thomas Brockhaus An der Morgensonne 5, 09387 Jahnsdorf/Erzgebirge, t.brockhaus@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Brockhaus Thomas

Artikel/Article: Fund eines Mauswiesel (Mustela nivalis) im Unteren Erzgebirge 146